



Der Entwurf der Flutmulden im Maintal nimmt die natürlich gewachsenen Formen der Mulden auf.

**Die NBS-Trasse im Maintal**

- Die neugebauten Flutmulden dienen als Ersatz für den entzogenen Hochwasser - Stauraum im direkten Umfeld des Maintals. Dieser künstlich angelegter Hochwasserabfluss nimmt die natürlich gewachsenen Formen der Mulden auf und wird zu einem Muldensystem verbunden. (Grafik)
- Die Ansaat von Flächen im Heudruschverfahren und die Gestaltung der natürlichen, ökologisch hochwertige Wiesenvegetation (Extensivgrünland) betragen im Bauabschnitt Tunnel Eierberge zirka 20,5 Hektar
- Durch Anpflanzung von standortheimischen Gehölzen außerhalb der Flutmulden soll die Entwicklung von Auen- und Eichen-Mischwäldern angeregt werden.



# Neubaustrecke Ebensfeld–Erfurt Bahnbau und Umwelt

**Impressum**

Herausgeber  
Deutsche Bahn AG  
Kommunikation

DB ProjektBau GmbH  
Regionalbereich Südost  
Großprojekt VDE 8  
Projektabschnitt  
NBS Ebensfeld–Erfurt  
Kurt-Schumacher-Straße 1  
99084 Erfurt

Tel.: 0361 4300-242

Foto  
Frank Kniestedt

Stand Dezember 2011  
www.vde8.de

**DB Informationszentrum zur Neubaustrecke VDE 8.1 Ebensfeld-Erfurt**  
98746 Goldsthal, Goldberg 1  
Öffnungszeiten: Mi bis So von 12–19 Uhr  
Telefon: 036781 2530 85  
Informationspunkte an Bauwerken (frei zugänglich)  
hans.kremer@bue-z-thueringer-wald.de · [www.vde8.de](http://www.vde8.de)

**DB Informationspunkt**  
Bauabschnitt Coburg Süd/Ost · BÜZ Coburg Süd/Ost  
Oberfüllbacher Str. 50 96450 Coburg/OT Lützelbuch  
Öffnungszeiten: Oktober–April Mi und So von 10–17 Uhr  
Mai–September Mi und So von 12–19 Uhr  
und nach Vereinbarung Telefon: 09561 5120 100  
office@bue-coburg.de · [www.vde8.de](http://www.vde8.de)

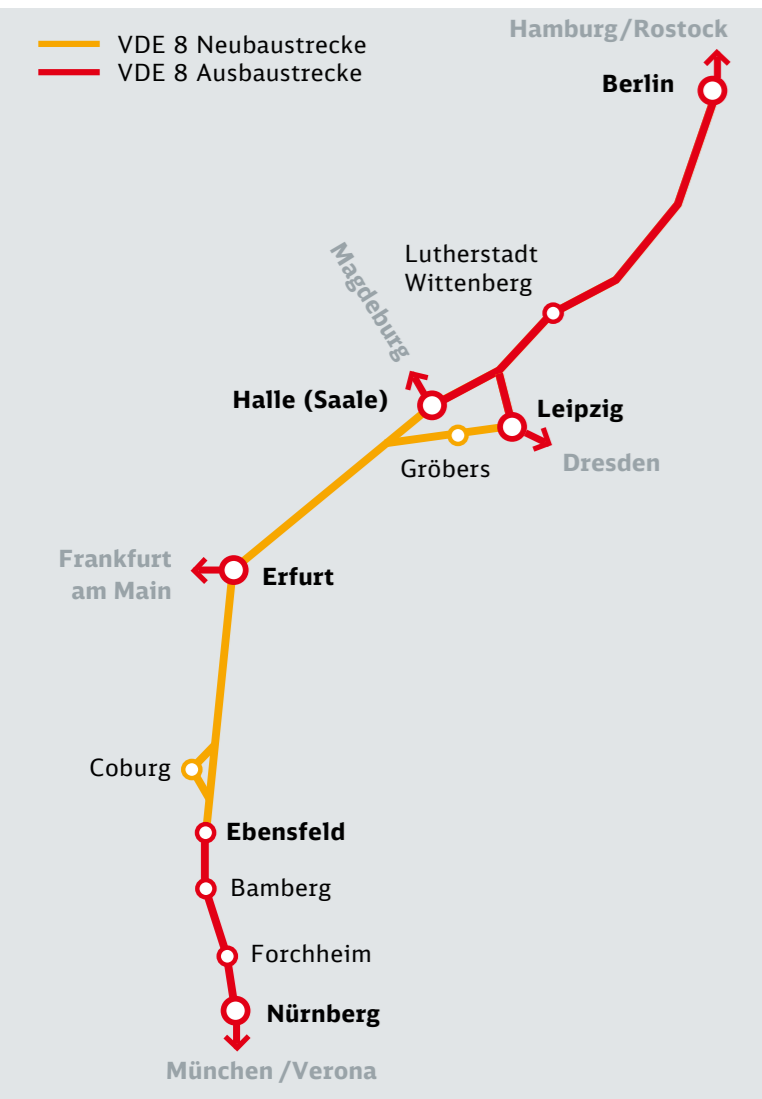
**DB Informationspunkt**  
Ingenieurgemeinschaft BÜ Tunnel Eierberge  
Nedensdorf 100 96231 Bad Staffelstein  
Öffnungszeiten: Oktober–April Do, Fr und Sa von 10–17 Uhr  
Mai–September Do, Fr und Sa von 12–19 Uhr  
und nach Vereinbarung Telefon: 09573 2138 150  
office@bue-eierberge.de · [www.vde8.de](http://www.vde8.de)



Damit unsere **neue Strecke** ihr Niveau hält, geht's jetzt **drüber und drunter.**

Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 8.1  
Dieses Projekt wird kofinanziert von der Europäischen Union – Transeuropäische Netze für Verkehrsinfrastrukturen





### Verkehrsprojekt Deutsche Einheit (VDE) Nr. 8 Aus-/Neubaustrecke Nürnberg–Erfurt–Leipzig/Halle–Berlin

Die geplante Hochleistungstrasse der Bahn zur umweltfreundlichen Aufnahme gegenwärtiger und künftiger Ströme des Personen- und Güterverkehrs ist Teil der östlichen Nord-Süd-Achse in Deutschland. Investiert werden durch Bund, EU und Deutsche Bahn etwa 10 Milliarden Euro. Im Süden schließt sich die 170 Kilometer lange Neu- und Ausbaustrecke Nürnberg–Ingolstadt–München an.

In den Planungen für ein transeuropäisches Verkehrsnetz wird die Verbindung von Norditalien über Österreich nach München, über die deutschen Aus- und Neubaustrecken nach Berlin und weiter bis nach Skandinavien als Projekt Nr.1 bezeichnet.

Nach Abschluss der Arbeiten soll die Fahrzeit zwischen München und Berlin etwa 4 Stunden betragen. Das bedeutet eine Halbierung im Vergleich zum Ausgangszustand. Die Verkehrsprojekte „Deutsche Einheit“ waren 1991 nach der Wiedervereinigung Deutschlands von der Bundesregierung beschlossen worden. Verwirklicht wird das Projekt von der DB ProjektBau GmbH, einem Tochterunternehmen der Deutschen Bahn AG.

#### Zahlen und Fakten VDE 8.1

Streckenlänge	107 km
Streckengeschwindigkeit	300 km/h
Oberbauart	Feste Fahrbahn
Tunnelbauwerke	22 Stück (insgesamt 41 km)
Talbrücken	29 Stück (insgesamt 12 km)
Inbetriebnahme der Strecke	2017

#### Bahnbau und Umwelt

Das Bauvorhaben der Neubaustrecke verursacht Eingriffe in Naturhaushalt und Landschaft, die gemindert, ausgeglichen oder ersetzt werden müssen. Neben der Eingriffsvermeidung ist die bestmögliche Einbindung der Bahntrasse in die umgebende Landschaft Planungsziel. Dazu dient die landschaftspflegerische Begleitplanung (LBP), mit der Eingriffe vermindert bzw. die unvermeidliche Eingriffe kompensiert werden. Art, Umfang, Funktion und Lage der dabei konzipierten Kompensationsmaßnahmen sind im Planfeststellungsverfahren in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz, den Naturschutzbehörden der Länder sowie den betroffenen Gemeinden festgelegt worden. Die Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen beginnt zum Teil schon vor den technischen Baumaßnahmen, um zum Beispiel die Umsiedlung bedrohter Tierarten in Ausweichquartiere zu ermöglichen.

Mit der Maßnahmenumsetzung werden ausgewiesene Fachfirmen beauftragt. Die dauerhafte Sicherung der Kompensationsmaßnahmen wird durch Erwerb oder dingliche Sicherung und Pflegeverträge sichergestellt.



Pflanzungen am Augustaburgtunnel bei Erfurt



Landschaftsmodellierung bei Stelzen, Tunnel Bleßberg



Schonung des Talraumes durch weitgespannte Brückenbögen, Grümpentalbrücke, Talbrücke Froschgrundsee

Die Neubaustrecken sind entsprechend den gesetzlichen Regelungen mit Schallschutz ausgestattet.

#### In Planung und Bau zu berücksichtigende Schutzgüter

- Mensch/Wohn- und Arbeitsumfeld
- Tiere und Pflanzen
- Boden
- Wasser
- Klima und Luft
- Landschaftsbild und Erholung
- Kultur- und sonstige Sachgüter
- Wechselwirkungen

**Ablagerungsflächen:** Auf sogenannten „Landschaftsbauwerken“ (Deponien) werden die Ausbruchmassen der Tunnel, Geländeeinschnitte und Fundamente langfristig abgelagert. Die Deponien werden entsprechend der natürlichen Topographie modelliert und mit naturraum-typischer Vegetation rekultiviert bzw. aufgeforstet. Sie werden zum Beispiel mit Rasenansaat, Wiederaufforstungen der Waldsäume, flächigen Waldanpflanzungen, Einzelbaum-, Strauch- und Staudenanpflanzungen bewusst gestaltet.

**Heudruschverfahren:** Angepflanzt werden so genannte autochthone Pflanzen, das heißt, das Saatgut wurde mit einem aufwendigen Verfahren auf speziellen Flächen in Thüringen gewonnen, um genetisch genau der einheimischen Fauna zu entsprechen.

#### Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen VDE 8.1

Im öffentlich-rechtlichen Planfeststellungsverfahren ist die Variante mit der kürzesten Verbindung durch den Thüringer Wald gewählt worden. Tunnelstrecken wurden über das technisch notwendige Maß hinaus verlängert, um wertvolle Biotope zu unterfahren. Brücken überspannen in der technisch größtmöglichen Länge die Täler, um den Talraum nicht zu beeinträchtigen. Die planfestgestellten Kompensationsmaßnahmen umfassen rund 1.000 Hektar Fläche.

#### Beispiele:

##### Tunnel Hönberg und Tunnel Füllbach

Die Deponie Pfarrschrot ist zirka 17 Hektar groß und fasst zirka 1,4 Millionen Kubikmeter Ausbruchmaterial, die angrenzenden Gemeinden bleiben von Massentransporten unberührt.

##### Tunnel Rennberg und Tunnel Feuerfelsen

Das Ausbruchmaterial des Tunnel Rennbergs kommt auf die Deponie Pöhlholz, das Material des Tunnel Feuerfelsens lagert auf der Deponie Ziegenrück. Am Tunnel Feuerfelsen wurde für die Bauphase ein Krötenschutzzaun- und am Tunnel Rennberg eine Bautabuzone errichtet.

##### Abschnitt Coburg Nord

Die Erdmassen aus den Einschnitten wurden an der Deponie Pilgershöhe abgelagert, 14 Hektar Fläche werden nach ökologischen Gesichtspunkten aufgewertet.

##### Talbrücke Froschgrundsee, Talbrücke Pöpelholz, Grümpentalbrücke, Truckenthalbrücke, Massetalbrücke und Oelzetalbrücke

Grundgedanke dieser Brückenentwürfe ist die Minimierung des Eingriffs in den natürlichen Talraum durch transparente weitgespannte Bögen.

#### Einschnitt Theuern

Neun künstliche Fledermaushöhlen in der Nähe von Theuern sollen die neue Heimat für unzählige Fledermäuse werden. Errichtet wurden sie in den Plateauböschungen des Einschnitts.

#### Tunnel Bleßberg

Die Deponie Stelzen hat eine Fläche von 32 Hektar, davon werden 3/4 wieder der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt, 1/4 werden aufgeforstet. Mit einer sogenannten Sondenverpflanzung werden wertvolle Kulturen gesichert, um sie an neuen Stellen einpflanzen zu können.

#### Tunnel Silberberg

Das Landschaftsbauwerk (durch Ausbruchmassen) Ilmsenberg erstreckt sich über zirka 11,5 Hektar, das Volumen liegt bei zirka 654.000 Kubikmetern. Der größte Teil der Fläche wird wieder aufgeforstet. Auf einer Fläche von zirka 2,5 Hektar werden ein Waldmantel, Staudenvegetation sowie Heumulchsaaten

hergestellt. Das Landschaftsbauwerk Reischeltal mit 18,6 Hektar wird vollständig wieder aufgeforstet.

#### Tunnel Brandkopf und Tunnel Lohmeberg

Der Abtransport der Ausbruchmassen erfolgt für beide Tunnel durch das Schobsetal zur Deponie Thiemtal, die angrenzende Stadt Gehren bleibt von Massentransporten unberührt. Die Deponie Thiemtal ist 3,5 Hektar groß und fasst 640.000 Kubikmeter. Das unschöne Tagebaurestloch Thiemtal wird mit Ausbruchmassen verfüllt.

#### Trassenteile südlich von Erfurt

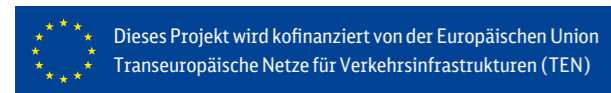
In diesem Umfeld blühen autochthone Pflanzen, die im Heudruschverfahren gewonnen wurden. Die Kompensationsmaßnahmen im Bereich Tunnel Augustaburg bei Erfurt-Bischleben, umfassen 12 Hektar Extensivgrünland, 2 Hektar Waldanpflanzung und über 2 Kilometer gestaltete Ackerrandstreifen. Im Umfeld des fertig gestellten Tunnels Augustaburg ist der Erfolg dieser Maßnahmen zu begutachten.



Künstliche Fledermaushöhle am Einschnitt Theuern



Geschützte Bereiche während der Bauphase (Tunnel Eierberge)



Verkehrsprojekt Deutsche Einheit (VDE) Nr. 8 Aus-/Neubaustrecke Nürnberg–Erfurt–Leipzig/Halle–Berlin